



Klinik und
Rehabilitationszentrum
Lippoldsberg gGmbH



Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für

Klinik und Rehabilitationszentrum
Lippoldsberg gGmbH

über das Berichtsjahr

2008

IK: 260620395
Datum: 03.08.2009



Einleitung

Liebe Leserinnen,
lieber Leser,

das Klinik- und Rehabilitationszentrum Lippoldsberg ist als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen ein Krankenhaus der Akutversorgung und als Modelleinrichtung der medizinisch-beruflichen Rehabilitation eine Klinik mit 87 Betten (Innere Medizin, Neurologie, Orthopädie) im Akutbereich und 136 Betten im Bereich der Rehabilitation und Anschlussheilbehandlungen. Angeschlossen ist eine Ergotherapieschule sowie ein Berufsförderungswerk.

Das Konzept

Alle an einem Heilungs- und Rehabilitationsprozess Beteiligten arbeiten im Zentrum Lippoldsberg interdisziplinär, teamorientiert und "unter einem Dach" zusammen. So wird die Koordinierung ineinandergreifender Maßnahmen in der "Therapie-Runde" und in der "Reharunde" besprochen. Die Ergebnisse werden als medizinischer Behandlungsplan und sozial-beruflicher Förderplan festgehalten und mit gezielten Eingliederungsempfehlungen dem Kostenträger vorgelegt. Ziel aller Maßnahmen ist die unterbrechungsfreie Betreuung der Patienten, von der ersten Akutversorgung bis zur Wiedereingliederung in das Berufsleben. Dem Kostenträger bringt das Konzept mehr Transparenz und Übersicht.

Die Organisation

Die offene Struktur der Klinik erlaubt es, dass die Maßnahmen zur medizinischen und beruflichen Rehabilitation aufeinander aufbauen oder auch zeitgleich nebeneinander ablaufen. Dabei kann der Behandlungsbeginn sowohl in der Aufnahme von Akutpatienten liegen, als auch in einer späteren Rehabilitationsphase einsetzen.

Für die Wiedereingliederung in den Beruf können im Rahmen der klinischen Behandlung Geschicklichkeits- und Arbeitsbelastungstest durchgeführt werden. Eine begleitende Berufsberatung und verschiedene Umschulungsmaßnahmen vervollständigen das Angebot des Zentrums Lippoldsberg.

Medizinische Diagnostik

Der Klinikbereich des Zentrums ist mit umfassenden Diagnoseeinrichtungen ausgestattet. Das ist besonders wichtig bei der Aufnahme von Akutpatienten. Kein Aspekt darf vernachlässigt, alle Möglichkeiten einer Schädigung müssen in Betracht gezogen werden. Für Patienten, die zu einem späteren Zeitpunkt kommen, sind diagnostische Verlaufskontrollen erforderlich. Die medizinische Diagnostik ist schließlich die Voraussetzung für eine erfolgreiche Behandlung.

Therapie

Um den Patienten in sein bisheriges Umfeld wieder eingliedern zu können oder ihm den Weg zu einem beruflichen Neuanfang zu ebnen, bietet das Zentrum Lippoldsberg eine Vielzahl von therapeutischen Rehabilitationsmaßnahmen. Durch krankengymnastische und ergotherapeutische Übungen werden ausgefallene Funktionen verletzter Gliedmaßen wiederhergestellt und die Geschicklichkeit der Bewegungsabläufe verbessert. Ein Selbsthilfetraining und das Üben des Umgangs mit Hilfsmitteln vervollständigen die Behandlung.



Bei Hirnschädigungen werden zusätzlich vorrangig computergestützte Aufmerksamkeits-, Konzentrations- und Gedächtnistrainings sowie bei Bedarf Sprach-, Seh-, und Schreibübungen durchgeführt.

Berufsförderungswerk

Für berufsfördernde Maßnahmen stehen im Zentrum über 150 Ausbildungs- und über 100 Internatsplätze zur Verfügung. Erwachsene mit den verschiedensten körperlichen Einschränkungen werden ab dem 18. Lebensjahr aufgenommen. Das Ausbildungsprogramm umfasst metalltechnische, elektrotechnische und kaufmännische Berufe. Im Berufsförderungswerk finden auch berufsbezogene Vorbereitungslehrgänge statt. Maßnahmen der Berufsfindung, Arbeitserprobung und Belastungserprobung sollen dem Patienten helfen, einen geeigneten Weg in seine neue oder alte Arbeitswelt zu finden.

Freizeitangebote

Eingebettet in den Naturpark zwischen Reinhardswald, Solling und Bramwald liegt das Klinik- und Rehabilitationszentrum Lippoldsberg in 220 m Höhe. Hier und da gibt der Mischwald den Blick frei auf den idyllischen Ort gleichen Namens, der am Fuß des Berges liegt. Auf dem Gelände des Zentrums und in der näheren Umgebung befinden sich zahlreiche Angebote zur aktiven Freizeitgestaltung und Entspannung.

Die Lage

Die Nähe zur Natur, ruhige Abgeschiedenheit und eine Luft, die tief durchatmen lässt, machen die Erholung leicht - hier kann man gut regenerieren und Kraft tanken. Bei aller Größe wurde die Anlage überschaubar gebaut und einladend gestaltet. Das Wohlbefinden des Patienten ist hier ebenso wichtig, wie medizinische Kompetenz, die dazugehörige Technologie, klare Organisationsstrukturen und optimierte Abläufe. Der Patient hilft bei seiner Heilung mit; Voraussetzung ist, dass er sich wohl fühlt.

Die Mitarbeiter

Es sind die über 300 Mitarbeiter, die mit ihrem hervorragenden Einsatz dafür sorgen, dass das Klinik- und Rehabilitationszentrum Lippoldsberg der leistungsstarke und kompetente Partner im Gesundheitswesen für die Menschen in der Region ist. Jeder Mitarbeiter steht für eine qualifizierte, individuelle und effiziente Leistung. Oberstes Ziel ist die optimale Versorgung unserer Patientinnen und Patienten - mit Kompetenz, Menschlichkeit und Herz.

Wahlsburg im August 2009

Wilfried Gründel
Geschäftsführer



Inhaltsverzeichnis

Einleitung

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3 Standort(nummer)
- A-4 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses
 - A-11.1 Forschungsschwerpunkte
 - A-11.2 Akademische Lehre
 - A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen
- A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)
- A-13 Fallzahlen des Krankenhauses
- A-14 Personal des Krankenhauses
 - A-14.1 Ärzte
 - A-14.2 Pflegepersonal

B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

- B-1 Innere Medizin
 - B-1.1 Name der Fachabteilung Innere Medizin
 - B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung Innere Medizin
 - B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung Innere Medizin
 - B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung Innere Medizin
 - B-1.5 Fallzahlen der Fachabteilung Innere Medizin
 - B-1.6 Diagnosen nach ICD
 - B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD
 - B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
 - B-1.7 Prozeduren nach OPS
 - B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
 - B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
 - B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 - B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 - B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 - B-1.11 Apparative Ausstattung
 - B-1.12 Personelle Ausstattung
 - B-1.12.1 Ärzte
 - B-1.12.2 Pflegepersonal
 - B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal
- B-2 Orthopädie
 - B-2.1 Name der Fachabteilung Orthopädie
 - B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung Orthopädie
 - B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung Orthopädie
 - B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung Orthopädie



- B-2.5 [Fallzahlen der Fachabteilung Orthopädie](#)
- B-2.6 [Diagnosen nach ICD](#)
 - B-2.6.1 [Hauptdiagnosen nach ICD](#)
 - B-2.6.2 [Weitere Kompetenzdiagnosen](#)
- B-2.7 [Prozeduren nach OPS](#)
 - B-2.7.1 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)
 - B-2.7.2 [Weitere Kompetenzprozeduren](#)
- B-2.8 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
- B-2.9 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)
- B-2.10 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
- B-2.11 [Apparative Ausstattung](#)
- B-2.12 [Personelle Ausstattung](#)
 - B-2.12.1 [Ärzte](#)
 - B-2.12.2 [Pflegepersonal](#)
 - B-2.12.3 [Spezielles therapeutisches Personal](#)
- B-3 [Neurologie](#)
 - B-3.1 [Name der Fachabteilung Neurologie](#)
 - B-3.2 [Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung Neurologie](#)
 - B-3.3 [Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung Neurologie](#)
 - B-3.4 [Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung Neurologie](#)
 - B-3.5 [Fallzahlen der Fachabteilung Neurologie](#)
 - B-3.6 [Diagnosen nach ICD](#)
 - B-3.6.1 [Hauptdiagnosen nach ICD](#)
 - B-3.6.2 [Weitere Kompetenzdiagnosen](#)
 - B-3.7 [Prozeduren nach OPS](#)
 - B-3.7.1 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)
 - B-3.7.2 [Weitere Kompetenzprozeduren](#)
 - B-3.8 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
 - B-3.9 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)
 - B-3.10 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
 - B-3.11 [Apparative Ausstattung](#)
 - B-3.12 [Personelle Ausstattung](#)
 - B-3.12.1 [Ärzte](#)
 - B-3.12.2 [Pflegepersonal](#)
 - B-3.12.3 [Spezielles therapeutisches Personal](#)



C Qualitätssicherung

- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate
- C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des G-BA ("Strukturqualitätsvereinbarung") (C-6)

D Qualitätsmanagement

- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements



A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Klinik und Rehabilitationszentrum Lippoldsberg gGmbH
Straße: Birkenallee 1
PLZ/Ort: 37194 Wahlsburg
Telefon: 05571/41 - 0
Telefax: 05571/41 - 701
E-Mail: info@klinik-lippoldsberg.de
Internet: www.klinik-lippoldsberg.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260620395

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Klinik und Rehabilitationszentrum Lippoldsberg gGmbH
Art: freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: ja
Universität: Georg-August-Universität Göttingen

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Akutklinik

| Schlüssel nach § 301 SGB V | Name der Klinik | Zahl der Betten | Zusätzliche Schwerpunkte |
|-----------------------------------|------------------------|------------------------|---|
| 0100 | Innere Medizin | 34 | Kardiologie |
| 2300 | Orthopädie | 23 | Endoprothetik |
| 2800 | Neurologie | 30 | Behandlung von Schwer-Schädel-Hirn-Verletzten |



Rehabilitationsklinik

- Innere Medizin
- Orthopädie
- Neurologie

Berufsförderungswerk

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Keine

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot | Kommentar/Erläuterung |
|------|---|---|
| MP03 | Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare | Anleitung zur Pflege, Diät und Transferanleitung der Krankengymnastik |
| MP04 | Atemgymnastik/-therapie | |
| MP05 | Babyschwimmen | Angebot für die Öffentlichkeit |
| MP06 | Basale Stimulation | |
| MP56 | Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung | |
| MP07 | Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen | |
| MP08 | Berufsberatung/Rehabilitationsberatung | Eigenes Berufsförderungswerk und Rehabilitation befinden sich auf dem Klinikgelände |
| MP10 | Bewegungsbad/Wassergymnastik | |
| MP11 | Bewegungstherapie | |
| MP12 | Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) | Insbesondere für Schlaganfallpatienten |
| MP14 | Diät- und Ernährungsberatung | |
| MP15 | Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege | |
| MP16 | Ergotherapie/Arbeitstherapie | |
| MP59 | Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining | |
| MP21 | Kinästhetik | |



| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot | Kommentar/Erläuterung |
|------|--|-----------------------|
| MP22 | Kontinenztraining/Inkontinenzberatung | |
| MP24 | Manuelle Lymphdrainage | |
| MP25 | Massage | |
| MP29 | Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie | |
| MP30 | Pädagogisches Leistungsangebot | |
| MP31 | Physikalische Therapie/Bädertherapie | |
| MP32 | Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie | |
| MP33 | Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse | Herzsportgruppe |
| MP34 | Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst | |
| MP35 | Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik | |
| MP63 | Sozialdienst | |
| MP64 | Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit | |
| MP39 | Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen | |
| MP40 | Spezielle Entspannungstherapie | |
| MP13 | Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen | |
| MP42 | Spezielles pflegerisches Leistungsangebot | |
| MP44 | Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie | |
| MP45 | Stomatherapie/-beratung | |
| MP47 | Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik | |
| MP48 | Wärme- und Kälteanwendungen | |
| MP49 | Wirbelsäulengymnastik | |
| MP51 | Wundmanagement | |
| MP68 | Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege | |



A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

| Nr. | Serviceangebot | Kommentar/Erläuterung |
|------|--|-----------------------|
| SA01 | Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume | |
| SA02 | Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer | |
| SA03 | Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle | |
| SA04 | Räumlichkeiten: Fernsehraum | |
| SA06 | Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen | |
| SA09 | Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson | |
| SA11 | Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle | |
| SA12 | Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon/Terrasse | |
| SA13 | Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten | |
| SA14 | Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett/im Zimmer | |
| SA18 | Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon | |
| SA20 | Verpflegung: Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl) | Menüwahl |
| SA21 | Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung | Mineralwasser |
| SA44 | Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot | |
| SA47 | Verpflegung: Nachmittagstee/-kaffee | |
| SA22 | Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek | |
| SA23 | Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria | |
| SA24 | Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen | |
| SA25 | Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fitnessraum | |
| SA26 | Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon | |
| SA29 | Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen | |
| SA30 | Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen | |



| Nr. | Serviceangebot | Kommentar/Erläuterung |
|------|--|-----------------------|
| SA31 | Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote | |
| SA33 | Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage | |
| SA34 | Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus | |
| SA35 | Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Sauna | |
| SA36 | Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad/Bewegungsbad | |
| SA38 | Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice | |
| SA51 | Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Orientierungshilfen | |
| SA54 | Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot | |
| SA39 | Persönliche Betreuung: Besuchsdienst/„Grüne Damen“ | |
| SA42 | Persönliche Betreuung: Seelsorge | |

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

In Kooperation mit der Universität Göttingen Mitarbeit an klinischen und experimentellen Studien.

A-11.2 Akademische Lehre

| Nr. | Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten |
|------|---|
| FL01 | Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten |
| FL03 | Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) |
| FL04 | Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten |



A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

| Nr. | Ausbildung in anderen Heilberufen |
|------|---|
| HB01 | Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin |
| HB06 | Ergotherapeut und Ergotherapeutin |

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Bettenzahl: 87

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Stationäre Fälle: 2.430
Ambulante Fälle:
- Quartalszählweise: 1.680

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

| | Anzahl |
|---|--------|
| Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 12,1 |
| - davon Fachärztinnen/ -ärzte | 5,5 |

A-14.2 Pflegepersonal

| | Anzahl | Ausbildungs- dauer |
|---|--------|-----------------------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen | 40,2 | 3 Jahre |
| Krankenpflegehelfer/ -innen | 12,1 | 1 Jahr |



B **Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen**

- 1 [Innere Medizin](#)
- 2 [Orthopädie](#)
- 3 [Neurologie](#)



B-1 Innere Medizin

B-1.1 Name der Fachabteilung Innere Medizin

Name: Innere Medizin
Schlüssel: Innere Medizin (0100)
Art: Hauptabteilung

Chefarzt



Prof. Dr. med. Gerd Hasenfuß

Lt. Abtlg.arzt Dr. med. Michael Don
Lt. Oberarzt Dr. med. Mark Hünlich
Oberärztin Dr. med. Regina Luxa
Straße: Birkenallee 1
PLZ/Ort: 37194 Wahlsburg
Telefon: 05571/41 - 213
Telefax: 05571/41 - 706
E-Mail: info@klinik-lippoldsberg.de
Internet: www.klinik-lippoldsberg.de

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung Innere Medizin

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin | Kommentar/Erläuterung |
|------|--|-----------------------|
| VI01 | Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten | |
| VI02 | Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes | |
| VI03 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit | |
| VI04 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren | |
| VI05 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten | |
| VI06 | Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten | |
| VI07 | Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) | |



| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin | Kommentar/Erläuterung |
|------|--|---------------------------|
| VI08 | Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen | |
| VI10 | Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten | |
| VI11 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes | |
| VI15 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge | |
| VI19 | Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten | |
| VI20 | Intensivmedizin | |
| VI27 | Spezialsprechstunde | Herzschrittmacher ICD CRT |

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung Innere Medizin

Für medizinische Leistungsangebote verweisen wir auf Tabelle A-9.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung Innere Medizin

Für nicht-medizinische Serviceangebote verweisen wir auf Tabelle A-10.

B-1.5 Fallzahlen der Fachabteilung Innere Medizin

| | |
|--------------------------|-------|
| Vollstationäre Fallzahl: | 1.260 |
| Teilstationäre Fallzahl: | 547 |
| Anzahl Betten: | 34 |

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|------|-----|---|----------|
| 1 | I50 | Herzschwäche | 159 |
| 2 | I20 | Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris | 109 |
| 3 | R07 | Hals- bzw. Brustschmerzen | 86 |
| 4 | I48 | Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens | 84 |
| 5 | I10 | Bluthochdruck ohne bekannte Ursache | 66 |



| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|-----|--|----------|
| 6 | J18 | Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet | 47 |
| 7 | I21 | Akuter Herzinfarkt | 42 |
| 8 | J44 | Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD | 32 |
| 9 - 1 | I11 | Bluthochdruck mit Herzkrankheit | 25 |
| 9 - 2 | R55 | Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps | 25 |

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|-------|-------|---|--------|
| 1 | 8-930 | Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens | 563 |
| 2 | 1-275 | Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) | 234 |
| 3 | 8-83b | Zusatzinformationen zu Materialien | 175 |
| 4 | 8-837 | Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) | 119 |
| 5 | 1-632 | Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung | 73 |
| 6 | 3-052 | Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE | 47 |
| 7 | 8-800 | Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger | 46 |
| 8 | 1-207 | Messung der Gehirnströme - EEG | 44 |
| 9 - 1 | 8-640 | Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation | 42 |
| 9 - 2 | 3-200 | Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel | 42 |

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Internistische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V
 Erläuterung: Insbesondere: Endoskopie, Ultraschalldiagnostik (Herz, Gefäße, Bauch, Schilddrüse)
 Spezialsprechstunde "Herzschrittmacher": Nachsorge für Patienten mit Herzschrittmachern/Defibrillatoren und Dreikammerschrittmacher

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|------|-------|--|--------|
| 1 | 1-650 | Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie | 33 |
| 2 | 1-632 | Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung | 6 |
| 3 | 1-275 | Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) | ≤ 5 |

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

| Nr. | Vorhandene Geräte | Umgangssprachliche Bezeichnung | 24h ¹ | Kommentar/Erläuterung |
|------|-----------------------------|---|-------------------------------------|-----------------------|
| AA01 | Angiographiegerät/DSA | Gerät zur Gefäßdarstellung | <input type="checkbox"/> | |
| AA37 | Arthroskop | Gelenksspiegelung | ---- ² | |
| AA38 | Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte | Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck | ---- ² | |
| AA03 | Belastungs-EKG/Ergometrie | Belastungstest mit Herzstrommessung | ---- ² | |
| AA39 | Bronchoskop | Gerät zur Luftröhren- und Bronchien-spiegelung | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA07 | Cell Saver | Eigenblutaufbereitungsgerät | ---- ² | |



| Nr. | Vorhandene Geräte | Umgangssprachliche Bezeichnung | 24h ¹ | Kommentar/Erklärung |
|------|--|---|-------------------------------------|---------------------|
| AA08 | Computertomograph (CT) | Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen | <input checked="" type="checkbox"/> | In Kooperation |
| AA40 | Defibrillator | Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen | ---- ² | |
| AA10 | Elektroenzephalographiegerät (EEG) | Hirnstrommessung | <input type="checkbox"/> | |
| AA11 | Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit | Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel | ---- ² | |
| AA43 | Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP | Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden | ---- ² | |
| AA12 | Gastroenterologisches Endoskop | Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA13 | Geräte der invasiven Kardiologie | Behandlungen mittels Herzkatheter | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA52 | Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie | Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA54 | Linksherzkathetermessplatz | Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA22 | Magnetresonanztomograph (MRT) | Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder | <input checked="" type="checkbox"/> | In Kooperation |
| AA55 | MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) | Minimal in den Körper eindringende, also gewebe-schonende Chirurgie | ---- ² | |



| Nr. | Vorhandene Geräte | Umgangssprachliche Bezeichnung | 24h ¹ | Kommentar/Er-läuterung |
|------|---|--|-------------------------------------|------------------------|
| AA27 | Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät | | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA29 | Sonographiegerät/Doppler sonographiegerät/Duplex-sonographiegerät | Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farb-kodierter Ultraschall | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA31 | Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung | | ---- ² | |
| AA58 | 24h-Blutdruck-Messung | | ---- ² | |
| AA59 | 24h-EKG-Messung | | ---- ² | |

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

| Ärzte | Anzahl |
|---|--------|
| Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 4,1 |
| Davon Fachärztinnen/ -ärzte | 2,1 |
| Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V) | 0 |

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Innere Medizin und SP Kardiologie

Innere Medizin und SP Nephrologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Intensivmedizin



B-1.12.2 Pflegepersonal

| | Anzahl | Ausbildungsdauer |
|--|--------|------------------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen | 15,0 | 3 Jahre |
| Krankenpflegehelfer/ -innen | 4,3 | 1 Jahr |

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

| Nr. | Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse |
|------|--|
| PQ03 | Hygienefachkraft |
| PQ05 | Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten |
| PQ08 | Operationsdienst |

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

| Nr. | Zusatzqualifikationen |
|------|--------------------------------|
| ZP01 | Basale Stimulation |
| ZP02 | Bobath |
| ZP04 | Endoskopie/Funktionsdiagnostik |
| ZP05 | Entlassungsmanagement |
| ZP06 | Ernährungsmanagement |
| ZP08 | Kinästhetik |
| ZP10 | Mentor und Mentorin |
| ZP15 | Stomapflege |
| ZP16 | Wundmanagement |

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal |
|------|---|
| SP02 | Arzthelfer und Arzthelferin |
| SP04 | Diätassistent und Diätassistentin |
| SP05 | Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin |
| SP38 | Freizeit- und Erlebnispädagoge und Freizeit- und Erlebnispädagogin/Freizeit- und Erlebnistherapeut und Freizeit- und Erlebnistherapeutin (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung) |
| SP14 | Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin |
| SP15 | Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin |
| SP43 | Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal |
| SP21 | Physiotherapeut und Physiotherapeutin |



Nr. Spezielles therapeutisches Personal

SP23 Psychologe und Psychologin

SP20 Sonderpädagoge und Sonderpädagogin/Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und
Lehrerin

SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

SP28 Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und
Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und
Wundbeauftragte



B-2 Orthopädie

B-2.1 Name der Fachabteilung Orthopädie

Name: Orthopädie
Schlüssel: Orthopädie (2300)
Art: Hauptabteilung

Chefarzt



PD Dr. med. habil. Dietmar Urbach

Oberarzt Udo Jahn
Oberarzt Peter Cetkowski
Straße: Birkenallee 1
PLZ/Ort: 37194 Wahlsburg
Telefon: 05571/41 - 242
Telefax: 05571/41 - 712
E-Mail: info@klinik-lippoldsberg.de
Internet: www.klinik-lippoldsberg.de

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung Orthopädie

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie | Kommentar/Erläuterung |
|------|---|-----------------------|
| VC26 | Metall-/Fremdkörperentfernungen | |
| VO01 | Diagnostik und Therapie von Arthropathien | |
| VO02 | Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes | |
| VO03 | Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens | |
| VO04 | Diagnostik und Therapie von Spondylopathien | |
| VO05 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens | |
| VO06 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln | |
| VO07 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen | |



| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie | Kommentar/Erläuterung |
|------|---|--|
| VO08 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes | |
| VO09 | Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien | |
| VO10 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes | |
| VO11 | Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane | |
| VO13 | Spezialsprechstunde | Schulterprechstunde Endoprothesensprechstunde |
| VO14 | Endoprothetik | |
| VO15 | Fußchirurgie | |
| VO16 | Handchirurgie | |
| VO17 | Rheumachirurgie | |
| VO18 | Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie | |
| VO19 | Schulterchirurgie | |
| VO20 | Sportmedizin/Sporttraumatologie | |

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung Orthopädie

Für medizinische Leistungsangebote verweisen wir auf Tabelle A-9.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung Orthopädie

Für nicht-medizinische Serviceangebote verweisen wir auf Tabelle A-10.

B-2.5 Fallzahlen der Fachabteilung Orthopädie

| | |
|--------------------------|-----|
| Vollstationäre Fallzahl: | 615 |
| Teilstationäre Fallzahl: | 21 |
| Anzahl Betten: | 23 |



B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|------|-----|---|----------|
| 1 | M16 | Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes | 85 |
| 2 | M17 | Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes | 71 |
| 3 | M54 | Rückenschmerzen | 70 |
| 4 | M51 | Sonstiger Bandscheibenschaden | 65 |
| 5 | M75 | Schulterverletzung | 34 |
| 6 | M20 | Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen | 24 |
| 7 | S83 | Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder | 22 |
| 8 | M19 | Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose) | 18 |
| 9 | M89 | Sonstige Knochenkrankheit | 17 |
| 10 | M48 | Sonstige Krankheit der Wirbelsäule | 14 |

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|------|-------|---|--------|
| 1 | 8-910 | Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum) | 116 |
| 2 | 5-820 | Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks | 78 |
| 3 | 5-804 | Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern | 63 |
| 4 | 5-822 | Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks | 61 |
| 5 | 8-914 | Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven | 59 |
| 6 | 5-032 | Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein | 44 |
| 7 | 8-916 | Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an das unwillkürliche Nervensystem (Sympathikus) | 39 |
| 8 | 5-812 | Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung | 36 |



| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|------|-------|---|--------|
| 9 | 5-814 | Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung | 32 |
| 10 | 5-788 | Operation an den Fußknochen | 27 |

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Orthopädische Ambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Spezialprechstunde: Endoprothesensprechstunde, Schultersprechstunde

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|-------|-------|---|--------|
| 1 | 5-812 | Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung | 21 |
| 2 – 1 | 5-81 | Arthroskopische Gelenkrevision | ≤ 5 |
| 2 – 2 | 5-895 | Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut | ≤ 5 |
| 2 – 3 | 5-851 | Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen | ≤ 5 |
| 2 – 4 | 5-787 | Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden | ≤ 5 |
| 2 – 5 | 5-788 | Operation an den Fußknochen | ≤ 5 |
| 2 – 6 | 5-804 | Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern | ≤ 5 |
| 2 – 7 | 5-056 | Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion | ≤ 5 |
| 2 – 8 | 5-859 | Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln | ≤ 5 |
| 2 – 9 | 5-813 | Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung | ≤ 5 |

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden



B-2.11 Apparative Ausstattung

| Nr. | Vorhandene Geräte | Umgangssprachliche Bezeichnung | 24h ¹ | Kommentar/Erklärung |
|------|--|---|-------------------------------------|---------------------|
| AA01 | Angiographiegerät/DSA | Gerät zur Gefäßdarstellung | <input type="checkbox"/> | |
| AA37 | Arthroskop | Gelenksspiegelung | ---- ² | |
| AA38 | Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte | Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck | ---- ² | |
| AA03 | Belastungs-EKG/Ergometrie | Belastungstest mit Herzstrommessung | ---- ² | |
| AA39 | Bronchoskop | Gerät zur Luftröhren- und Bronchien-spiegelung | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA07 | Cell Saver | Eigenblutaufbereitungsgerät | ---- ² | |
| AA08 | Computertomograph (CT) | Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen | <input checked="" type="checkbox"/> | In Kooperation |
| AA40 | Defibrillator | Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen | ---- ² | |
| AA10 | Elektroenzephalographiegerät (EEG) | Hirnstrommessung | <input type="checkbox"/> | |
| AA11 | Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit | Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel | ---- ² | |
| AA43 | Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP | Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden | ---- ² | |
| AA12 | Gastroenterologisches Endoskop | Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA13 | Geräte der invasiven Kardiologie | Behandlungen mittels Herzkatheter | <input checked="" type="checkbox"/> | |



| Nr. | Vorhandene Geräte | Umgangssprachliche Bezeichnung | 24h ¹ | Kommentar/Erklärung |
|------|--|--|-------------------|---------------------|
| AA52 | Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie | Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen | ☑ | |
| AA54 | Linksherzkathetermessplatz | Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel | ☑ | |
| AA22 | Magnetresonanztomograph (MRT) | Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder | ☑ | In Kooperation |
| AA55 | MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) | Minimal in den Körper eindringende, also gewebe-schonende Chirurgie | ---- ² | |
| AA27 | Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät | | ☑ | |
| AA29 | Sonographiegerät/Doppler sonographiegerät/Duplex-sonographiegerät | Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farb-kodierter Ultraschall | ☑ | |
| AA31 | Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung | | ---- ² | |
| AA58 | 24h-Blutdruck-Messung | | ---- ² | |
| AA59 | 24h-EKG-Messung | | ---- ² | |

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)



B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

| Ärzte | Anzahl |
|---|--------|
| Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 3,96 |
| Davon Fachärztinnen/ -ärzte | 1,35 |
| Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V) | 0 |

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Manuelle Medizin/Chirotherapie

Orthopädische Rheumatologie

Spezielle Orthopädische Chirurgie

B-2.12.2 Pflegepersonal

| | Anzahl | Ausbildungsdauer |
|---|--------|------------------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen | 9,8 | 3 Jahre |
| Krankenpflegehelfer/ -innen | 2,5 | 1 Jahr |

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ03 Hygienefachkraft

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

PQ08 Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP01 Basale Stimulation

ZP02 Bobath

ZP04 Endoskopie/Funktionsdiagnostik

ZP05 Entlassungsmanagement

ZP06 Ernährungsmanagement



Nr. Zusatzqualifikationen

ZP08 Kinästhetik

ZP10 Mentor und Mentorin

ZP15 Stomapflege

ZP16 Wundmanagement

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal

SP02 Arzthelfer und Arzthelferin

SP04 Diätassistent und Diätassistentin

SP05 Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und
Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin

SP11 Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte

SP15 Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin

SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin

SP23 Psychologe und Psychologin

SP20 Sonderpädagoge und Sonderpädagogin/Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und
Lehrerin

SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

SP28 Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und
Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und
Wundbeauftragte



B-3 Neurologie

B-3.1 Name der Fachabteilung Neurologie

Name: Neurologie
Schlüssel: Neurologie (2800)
Art: Hauptabteilung

Chefarzt



Dr. med. Hans-Joachim Bittermann

Lt.
Oberärztin Dr. med. Maria Bara
Straße: Birkenallee 1
PLZ/Ort: 37194 Wahlsburg
Telefon: 05571/41 - 215
Telefax: 05571/41 - 709
E-Mail: info@klinik-lippoldsberg.de
Internet: www.klinik-lippoldsberg.de

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung Neurologie

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie |
|------|--|
| VN01 | Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen |
| VN02 | Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen |
| VN03 | Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen |
| VN04 | Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen |
| VN05 | Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden |
| VN08 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute |
| VN11 | Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen |
| VN12 | Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems |
| VN13 | Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems |
| VN14 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus |



Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie

VN15 Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems

VN17 Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen

VN19 Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen

VN20 Spezialsprechstunde

VN21 Neurologische Frührehabilitation



B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung Neurologie

Für medizinische Leistungsangebote verweisen wir auf Tabelle A-9.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung Neurologie

Für nicht-medizinische Leistungsangebote verweisen wir auf Tabelle A-10.

B-3.5 Fallzahlen der Fachabteilung Neurologie

Vollstationäre Fallzahl: 555

Anzahl Betten: 30

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|-----|---|----------|
| 1 | I63 | Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt | 122 |
| 2 | G35 | Multiple Sklerose | 48 |
| 3 | G20 | Parkinson-Krankheit | 34 |
| 4 | H81 | Störung des Gleichgewichtsorgans | 26 |
| 5 | G45 | Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen | 23 |
| 6 | G40 | Anfallsleiden - Epilepsie | 20 |
| 7 | I61 | Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns | 14 |
| 8 – 1 | G62 | Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven | 13 |
| 8 – 2 | S06 | Verletzung des Schädelinneren | 13 |
| 10 | G44 | Sonstiger Kopfschmerz | 11 |

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|------|-------|---|--------|
| 1 | 1-207 | Messung der Gehirnströme - EEG | 389 |
| 2 | 1-208 | Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale) | 205 |
| 3 | 3-200 | Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel | 154 |
| 4 | 1-206 | Untersuchung der Nervenleitung - ENG | 128 |
| 5 | 8-552 | Frühzeitige Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) von am Nervensystem erkrankten oder operierten Patienten | 119 |
| 6 | 8-015 | Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Hauptbehandlung | 78 |
| 7 | 3-800 | Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel | 73 |
| 8 | 8-930 | Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens | 56 |
| 9 | 1-204 | Untersuchung der Hirnwasserräume | 50 |
| 10 | 3-802 | Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel | 24 |

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Neurologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Erläuterung: Spezialsprechstunde

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden



B-3.11 Apparative Ausstattung

| Nr. | Vorhandene Geräte | Umgangssprachliche Bezeichnung | 24h ¹ | Kommentar/Erklärung |
|------|--|---|-------------------------------------|---------------------|
| AA01 | Angiographiegerät/DSA | Gerät zur Gefäßdarstellung | <input type="checkbox"/> | |
| AA37 | Arthroskop | Gelenksspiegelung | ---- ² | |
| AA38 | Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte | Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck | ---- ² | |
| AA03 | Belastungs-EKG/Ergometrie | Belastungstest mit Herzstrommessung | ---- ² | |
| AA39 | Bronchoskop | Gerät zur Luftröhren- und Bronchien-spiegelung | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA07 | Cell Saver | Eigenblutauflbereitungsgerät | ---- ² | |
| AA08 | Computertomograph (CT) | Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen | <input checked="" type="checkbox"/> | In Kooperation |
| AA40 | Defibrillator | Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen | ---- ² | |
| AA10 | Elektroenzephalographiegerät (EEG) | Hirnstrommessung | <input type="checkbox"/> | |
| AA11 | Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit | Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel | ---- ² | |
| AA43 | Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP | Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden | ---- ² | |
| AA12 | Gastroenterologisches Endoskop | Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA13 | Geräte der invasiven Kardiologie | Behandlungen mittels Herzkatheter | <input checked="" type="checkbox"/> | |



| Nr. | Vorhandene Geräte | Umgangssprachliche Bezeichnung | 24h ¹ | Kommentar/Erklärung |
|------|--|--|-------------------|---------------------|
| AA52 | Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie | Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen | ☑ | |
| AA54 | Linksherzkathetermessplatz | Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel | ☑ | |
| AA22 | Magnetresonanztomograph (MRT) | Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder | ☑ | In Kooperation |
| AA55 | MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) | Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie | ---- ² | |
| AA27 | Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät | | ☑ | |
| AA29 | Sonographiegerät/Doppler sonographiegerät/Duplex sonographiegerät | Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall | ☑ | |
| AA31 | Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung | | ---- ² | |
| AA58 | 24h-Blutdruck-Messung | | ---- ² | |
| AA59 | 24h-EKG-Messung | | ---- ² | |

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

| Ärzte | Anzahl |
|---|--------|
| Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 4,0 |
| Davon Fachärztinnen/ -ärzte | 2,0 |
| Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V) | 0 |

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte anzugeben



B-3.12.2 Pflegepersonal

| | Anzahl | Ausbildungsdauer |
|--|--------|------------------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen | 15,4 | 3 Jahre |
| Krankenpflegehelfer/ -innen | 5,3 | 1 Jahr |

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

| Nr. | Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse |
|------|--|
| PQ03 | Hygienefachkraft |
| PQ05 | Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten |
| PQ08 | Operationsdienst |

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

| Nr. | Zusatzqualifikationen |
|------|--------------------------------|
| ZP01 | Basale Stimulation |
| ZP02 | Bobath |
| ZP04 | Endoskopie/Funktionsdiagnostik |
| ZP05 | Entlassungsmanagement |
| ZP06 | Ernährungsmanagement |
| ZP08 | Kinästhetik |
| ZP10 | Mentor und Mentorin |
| ZP15 | Stomapflege |
| ZP16 | Wundmanagement |

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal |
|------|--|
| SP02 | Arzthelfer und Arzthelferin |
| SP04 | Diätassistent und Diätassistentin |
| SP05 | Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin |
| SP11 | Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte |
| SP15 | Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin |
| SP21 | Physiotherapeut und Physiotherapeutin |
| SP23 | Psychologe und Psychologin |
| SP20 | Sonderpädagoge und Sonderpädagogin/Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin |
| SP25 | Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin |



Nr. Spezielles therapeutisches Personal

SP28 Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und
Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und
Wundbeauftragte



C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.2" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

| Leistungsbereich | Mindestmenge (im Berichtsjahr 2008) | Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2008) |
|------------------|-------------------------------------|--|
| Knie-TEP | 50 | 67 |

C-6 Strukturqualitätsvereinbarung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Als ein leistungsstarkes Unternehmen für Gesundheit und Bildung in Nordhessen zeichnen wir uns stets durch Verlässlichkeit und bestmöglichen Service für alle aus, die sich uns anvertrauen.

Wir sind bundesweit eine der wenigen Einrichtungen, die unter einem Dach von der Akutmedizin bis zur beruflichen Rehabilitation ein komplexes Angebot zur Integration in Familie, Arbeit und Gesellschaft bieten.

Der diakonische Auftrag bedeutet für uns, dass unser Handeln jederzeit durch Verantwortung, Offenheit, Toleranz und Freundlichkeit bestimmt wird. Jeder einzelne Mitarbeiter im Team steht für eine qualifizierte, individuelle und effiziente Leistung.

Ein weiterer Bestandteil des Erfolges unserer Arbeit ist die enge Kooperation mit allen Partnern unserer Einrichtung.

D-2 Qualitätsziele

Qualität ist die Grundlage aller Aktivitäten der Klinik und des Rehabilitationszentrums Lippoldsberg. Jeder Mitarbeiter hat einen wesentlichen Beitrag zur Qualität zu leisten.

Unser oberstes Ziel ist es:

- die Stellung der Klinik als überregionales Zentrum für die Bereiche Orthopädie, Neurologie und Innere Medizin auszubauen,
- dem Patienten jederzeit eine optimale medizinische Behandlung zu bieten
- und ihm dabei gleichzeitig die gebotene Menschlichkeit, Zuwendung und Nächstenliebe entgegenzubringen. Bei der Behandlung und Pflege der Patienten werden alle Menschen, unabhängig von Rasse, Religion oder nationaler Herkunft gleich behandelt.

D-3 Aufbau des einrichtungswinterne Qualitätsmanagements

Der unter D2 genannte Anspruch wird durch den Einsatz geschulter und informierter Mitarbeiter verwirklicht, welche die Verantwortung für ihre Leistungen übernehmen und sich gleichzeitig an einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess beteiligen.

Dabei verpflichten wir uns:

- alle gesetzlichen und normativen Anforderungen einzuhalten
- eine ständige Verbesserung der Effizienz des Qualitätsmanagementsystems mit integriertem Arbeitsschutz zu erreichen
- zur regelmäßigen Bewertung unseres Qualitätsmanagementsystems
- zur Bereitstellung aller erforderliche Ressourcen



D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Wichtige Bestandteile unserer Managementpolitik sind folgende Punkte:

Kundenorientierung

Unsere Arbeit dient in erster Linie dem Anliegen unserer Patienten. Dazu wollen wir die Zusammenarbeit mit den einweisenden Ärzten und Krankenhäusern sowie den Kostenträgern kontinuierlich verbessern. Um die Pflege und Behandlung der Patienten zu verbessern, nutzen wir ein Qm-System, welches genau auf die Bedürfnisse der Patienten, Besucher und Kunden eingeht. Wir ermitteln die Wünsche unserer Kunden und sehen diese Hinweise und Beschwerden als Chance zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Leistungen.

Qualität als Herausforderung

Qualitätsmanagement ist für uns mehr als die Kontrolle von Abläufen. Qualität wird bei uns beschrieben, entwickelt und gelebt. Dadurch wird ein gleich bleibend hoher Qualitätsstandard der medizinischen und pflegerischen Betreuung unserer Patienten ermöglicht. Gleiches gilt für die Bereiche Technik, Hauswirtschaft, Küche und Verwaltung. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wird ein Qualitätsmanagementsystem entwickelt, eingeführt und aufrechterhalten. Dieses wird durch interne Audits sowie durch die Zertifizierung überwacht.

Mitarbeiterorientierung

Führungs- und Leitungskräfte beziehen die Mitarbeiter in ihre Entscheidungen mit ein. Insbesondere die Planung von Arbeitsabläufen wird mit allen beteiligten Mitarbeitern besprochen. Durch diese Beteiligung wird die Identifikation mit dem Arbeitsprozess erhöht, da nur motivierte Mitarbeiter einen echten Beitrag zum Qualitätsmanagement leisten. Zur Absicherung dieses Erfolges werden regelmäßig Fort- und Weiterbildungen für alle Mitarbeiter angeboten und durchgeführt.

Gesetzliche Bestimmungen und Unfallverhütung

Als elementarer Bestandteil der Qualität der Klinik gehört die Beachtung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen. Darüber hinaus ist auch die ständige Verbesserung der Arbeitssicherheit ein wichtiges Ziel der Klinik. Die Verhinderung von Unfällen ist eine notwendige Voraussetzung für den Erfolg des einzelnen Mitarbeiters und damit der Klinik als Gesamtheit. Die Führungskräfte haben im Bereich Arbeitssicherheit eine Vorbildfunktion und sind für ihren Bereich voll verantwortlich.

Wirtschaftlichkeit

Unsere Zielstellung zur wirtschaftlichen Betriebsführung basiert auf einem ausgeprägten Kostenbewusstsein in Verbindung mit dem leistungsorientierten Denken. Investitionen in Sicherheit und Qualität bilden die solide Basis für den Erfolg der Klinik und des Rehabilitationszentrums Lippoldsberg. Die Verbesserung der Aufbau- und Ablauforganisation und die Sicherung hoher Qualitäts- und Sicherheitsstandards tragen zur Zukunftssicherung der Klinik und des Rehabilitationszentrums Lippoldsberg bei.

Als Instrumente dienen u. a. Patienten- und Mitarbeiterbefragungen.



D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Zur Zeit befindet sich die Klinik im Zertifizierungsprozess.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Wird im Rahmen von D5 entwickelt.